



WIR ERREICHEN ZIELE.

PROJEKTE



INHALTSVERZEICHNIS

GERADLINIG UND DOCH FLEXIBEL ZUM ZIEL	5
WICHTIGE DATEN AUF EINEN BLICK	6
KONZERNHALBJAHRESLAGEBERICHT 2012	8
I. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE	9
I.1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF	9
I.2. ERLÄUTERUNG DER ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	10
I.3. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN	15
I.4. EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BERICHTSSTICHTAG	15
II. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS	16
II.1. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS	16
II.2. RISIKOBEURTEILUNG FÜR DAS ZWEITE HALBJAHR 2012	17
KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2012	18
GESAMTERGEBNISRECHNUNG	19
ENTWICKLUNG DER AVAILABLE FOR SALE RÜCKLAGE (AFS-RÜCKLAGE)	21
BILANZ	22
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	23
GELDFLUSSRECHNUNG	24
ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS	25
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	26
1 ZINSÜBERSCHUSS	26
2 RISIKOVORSORGE	27
3 PROVISIONSÜBERSCHUSS	27
4 HANDELSERGEBNIS	28
5 ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS	28
6 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AVAILABLE FOR SALE	29
7 VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN	29
8 SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS	30
9 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG	30
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	31
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	33
10 BARRESERVE	33
11 KREDITE UND FORDERUNGEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN	33
12 RISIKOVORSORGE	34

13	HANDELSAKTIVA	35
14	FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS	35
15	FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AVAILABLE FOR SALE	35
16	ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN	36
17	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	36
18	SACHANLAGEN	36
19	ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	37
20	SONSTIGE AKTIVA	37
21	FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN	37
22	HANDELSPASSIVA	38
23	FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS	38
24	RÜCKSTELLUNGEN	38
25	LAUFENDE UND LATENTE ERTRAGSSTEUERFORDERUNGEN UND -SCHULDEN	38
26	SONSTIGE PASSIVA	39
27	EIGENKAPITAL	39
	SONSTIGE ANGABEN	40
28	BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	40
29	EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND ANDERE AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	42
30	DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL	42
31	AUFSICHTSRECHTLICHE EIGENMITTEL GEMÄSS § 24 BWG	43
	ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	44

GERADLINIG UND DOCH FLEXIBEL ZUM ZIEL

Noch bevor ein Jahr zur Gänze abgeschlossen ist, wird bereits für das nächste geplant. Basierend auf den Erfolgen des Vorjahres, die teilweise unter schwierigen Rahmenbedingungen erzielt wurden, sollen auch die Projekte des kommenden Jahres gut über die Bühne gebracht und die neuen Ziele erreicht werden.

Nur in manchen Bereichen ist schon zu Jahresbeginn klar, was in den kommenden Monaten an Herausforderungen zu meistern sein wird. Diese Bedingungen können für die Zielvorgaben mitbedacht und mitgeplant werden. Viele Entwicklungen sind jedoch nicht absehbar und können dadurch auch nicht berücksichtigt werden. Im Gegenteil: Sie vermögen Projekte und Ziele unvermutet und umfassend in eine andere Richtung zu lenken, wenn man nicht rasch und flexibel genug reagiert.

Unabhängig von gesetzlichen Vorgaben gilt es deshalb, seine Projekte und Ziele in regelmäßigen Abständen zu evaluieren. Läuft alles nach Plan? Haben sich die ursprünglichen Annahmen verändert? Ist man nach wie vor auf Kurs? Sind Anpassungen notwendig, um die gesetzten Ziele dennoch zu erreichen? Das macht eine laufende Vor- und Rückschau, einen ständigen Wechsel zwischen „dem eingeschlagenen Weg geradeaus folgen“ und „flexibel neue Wege suchen und finden“ notwendig.

Auch in personeller Hinsicht wurden mit neuen Vorstandsbesetzungen in der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG Weichenstellungen vorgenommen. Für Kontinuität und Erfahrung stehen Markus Mair, der schon bisher als Generaldirektor die Spitze des Vorstands bildete, sowie der langjährige Generaldirektor-Stellvertreter Friedrich Lengger als Risikovorstand. Er wird auf eigenen Wunsch Mitte des Jahres 2013 in den Ruhestand treten. Um einen nahtlosen Übergang sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat frühzeitig die Weichen für seine Nachfolge gestellt. Mit Matthias Heinrich konnte ein idealer Nachfolger für Generaldirektor-Stellvertreter Lengger gefunden werden. Die Marktbereiche „Privatkunden“ und „Firmenkunden“ werden seit Juli 2012 von Rainer Stelzer geführt. Ab Oktober wird Martin Schaller den Treasury-Bereich leiten und das neue Führungsteam komplettieren. Somit entsteht neben Bewährtem auch zusätzlicher Raum für Innovation und Kreativität. Die Vorstandsverträge der Herren Johann Jauk (mit Wirkung zum 12. Mai 2012) und Martin Jeindl (mit Wirkung zum 31. Mai 2012) wurden jeweils einvernehmlich aufgelöst. Vorstandsdirektor Arndt Hallmann ist mit Ablauf seiner Funktionsperiode mit Wirkung zum 30. Juni 2012 aus dem Vorstand der Bank ausgeschieden.

Durch eine besonnene Geschäftspolitik sind solide Ergebnisse langfristig weitgehend planbar. Das Quäntchen Glück – das sprichwörtlich ja nur dem Tüchtigen zufällt – hilft mit, über ein Ziel hinaus zu kommen oder es früher als geplant zu erreichen. Die Ausgangsbasis bleibt der Wille, geradlinig und entschlossen seinen Weg zu gehen, um im entscheidenden Moment flexibel reagieren zu können. So erreichen wir Ziele.

WICHTIGE DATEN AUF EINEN BLICK

Monetäre Werte in TEUR	2012	2011	Veränderung
Erfolgsrechnung	1.1.-30.06.	1.1.-30.06.	
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	137.655	150.422	-8,5 %
Provisionsüberschuss	16.517	16.110	2,5 %
Handelsergebnis	5.979	2.250	>100
Ergebnis aus Finanzinstrumenten – designated at fair value through profit or loss	25.369	-8.982	>100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	-22.313	-6.759	>100
Verwaltungsaufwendungen	-81.947	-79.798	2,7 %
Jahresüberschuss vor Steuern	110.739	99.665	11,1 %
Konzern-Jahresüberschuss	115.413	94.248	22,5 %
Gesamtergebnis	148.405	75.163	97,4 %
Bilanz	30.06.	31.12.	
Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Risikovorsorge	7.865.559	7.755.759	1,4 %
Handelsaktiva	1.986.744	1.728.932	14,9 %
At equity bilanzierte Unternehmen	1.299.517	1.233.858	5,3 %
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	1.010.843	875.355	15,5 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.869.707	1.882.219	-0,7 %
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.975.358	6.507.750	7,2 %
Handelsspassiva	948.841	920.027	3,1 %
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss	5.568.657	5.417.622	2,8 %
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile und Ergebnis)	1.482.529	1.349.228	9,9 %
Bilanzsumme	15.235.380	14.431.607	5,6 %
Bankaufsichtliche Kennzahlen	30.06.	31.12.	
Gesamte Eigenmittel	1.077.376	1.107.812	-2,7 %
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	710.182	726.892	-2,3 %
Kernkapitalquote (bezogen auf alle Risiken)	10,73 %	10,48 %	0,25 PP
Anrechenbares Tier I – Kapital (Kernkapital)	952.584	952.221	0,0 %
Eigenmittelquote (bezogen auf alle Risiken)	12,14 %	12,19 %	-0,05 PP

Monetäre Werte in TEUR	2012	2011	Veränderung
Kennzahlen	1.1.-30.06.	1.1.-30.06.	
Return on Equity	15,64 %	14,89 %	0,75 PP
Cost/Income-Ratio	37,55 %	41,46 %	-3,91 PP
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	1.004	987	17
Bankstellen	25	25	0

Rating						
	Langfristig	Kurzfristig	Ausblick	Finanzkraft	Emittenten- rating	Änderung / Bestätigung
Moody's	A1	P-1	stabil	C-	A1	04.06.2012

**Raiffeisen-Landesbank
Steiermark**



KONZERNHALBJAHRESLAGEBERICHT 2012

I. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

I.1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Das globale Wirtschaftswachstum hat seit Mitte 2011 an Dynamik verloren. Dafür sind sowohl die anhaltende Schuldenkrise in Europa als auch die nachlassende Konjunktur in den asiatischen Schwellenländern verantwortlich. Die zwei Drei-Jahres-Tender der Europäischen Zentralbank (EZB) im Dezember 2011 und im März 2012 sowie der Schuldenschnitt für Privatgläubiger des griechischen Staates haben zwar vorübergehend zu einer Beruhigung der Finanzmärkte geführt, aufgrund der jüngsten Probleme mit Spaniens Sparkassen haben sich die Unsicherheiten jedoch wieder verstärkt.

Österreichs Banken erfüllen die Kapitalanforderungen der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde problemlos. Erste Group Bank AG und Raiffeisen Zentralbank Österreich AG haben die im Zuge der Schuldenkrise von der European Banking Authority (EBA) geforderte Erhöhung der Kernkapitalquote (Core-Tier-1-Ratio nach EBA-Definition) auf neun Prozent per Ende Juni 2012 mehr als erfüllt. Dies ergaben vorläufige Berechnungen der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) und der Finanzmarktaufsicht (FMA). Die finalen Ergebnisse sowie nähere Details zu den österreichischen Banken werden im September veröffentlicht. Insgesamt wurden 27 europäische systemrelevante Banken von der EBA aufgefordert, Eigenkapital aufzubauen. Damit soll das Vertrauen der Märkte in die Banken wieder hergestellt werden.

Was die allgemeine Wirtschaftsentwicklung in Europa anbelangt, zeigt sich eine zunehmende Divergenz. Während Länder wie Deutschland, Frankreich, Finnland und Österreich nur von einer Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik gekennzeichnet sind, sind andere Euroraumländer von einer Rezession betroffen, die teilweise bis ins Jahr 2013 andauern wird.

Österreich kann sich jedoch nicht gänzlich von der weltwirtschaftlichen Dynamik entkoppeln. Das Wachstum der österreichischen Wirtschaft bleibt zur Jahresmitte 2012 verhalten. Die negativen Folgen der Finanz- und Schuldenkrise sind insbesondere in der österreichischen Exportwirtschaft und in der Industrie – den zuletzt wichtigsten Wachstumsträgern – zu spüren.

Umso erfreulicher ist es für die Raiffeisen-Landesbank Steiermark, dass das exzellente externe Rating durch Moody's mit der Note A1 mit stabilem Ausblick in der tourlichen Revision im Frühjahr 2012 bestätigt wurde. Dies unterstützt unseren guten Zugang zu den Kapitalmärkten und die solide Liquiditäts-Situation unseres Instituts. Auch in Hinblick auf die neuen Basel III-Bestimmungen steht sowohl die Raiffeisen-Landesbank Steiermark als auch die Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark auf breitem Fundament.

Während Banken in der allgemeinen Wahrnehmung mit einem schlechten Image zu kämpfen haben, hebt sich die Raiffeisen-Bankengruppe sowohl in den Imagewerten als auch bei den Marktanteilen vom Wettbewerb ab. So weist das Finanzmarktdatenservice 2011 (FMDS) für die Steiermark einen Marktanteil von 48 % aus, womit wir die deutliche Nummer 1-Position ausbauen konnten. Auch in den Imagewerten (z.B. Sympathie, Kompetenz) liegt Raiffeisen in der Steiermark praktisch in allen Dimensionen deutlich über dem Durchschnitt. Dass dies als Ergebnis der konsequenten Kundenorientierung und Erhöhung der Standards in der Beratungs-Qualität in den letzten Jahren zu werten ist, belegt die Auszeichnung als die Bank „mit der höchsten Kundenorientierung“.

I.2. ERLÄUTERUNG DER ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Eingangs möchten wir auf die Ausführungen in den zum Konzernabschluss gehörenden Notes verweisen und im Folgenden nur die wesentlichen Veränderungen im Konzernabschluss erläutern.

Trotz eines schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfelds und einer nach wie vor angespannten Kapitalmarktsituation hat der RLB Steiermark Konzern im abgelaufenen Halbjahr einen Jahresüberschuss vor Steuern von 110.739 TEUR nach 99.665 TEUR im ersten Halbjahr 2011 erzielt. Zu dieser guten Ergebnisentwicklung haben neben einem verbesserten Zinsergebnis auch höhere Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen sowie gestiegene Erträge aus der Bewertung von Finanzinstrumenten des Handels- und designierten Fair Value-Bestands beigetragen, welche die stark angestiegenen Risikovorsorgen für Kredite und Wertminderungen von Beteiligungen mehr als überkompensiert haben.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Der **Zinsüberschuss** für das erste Halbjahr 2012 beträgt 166.255 TEUR nach 147.670 TEUR in der entsprechenden Vergleichsperiode 2011 und ermittelt sich als Saldo aus den Zinsen und ähnlichen Erträgen (201.566 TEUR), den laufenden Erträgen aus at equity bewerteten Unternehmen (100.906 TEUR) und den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (136.217 TEUR). Im Vergleich zum 30.06.2011 stieg der Zinsüberschuss in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres um 18.585 TEUR oder 12,6 %. Die Verbesserung dieser Position ist größtenteils auf die laufenden Erträge aus assoziierten Unternehmen zurückzuführen, welche um 14.353 TEUR über dem Wert der Vergleichsperiode liegen. Das übrige Zinsergebnis konnte um 4.657 TEUR gegenüber der Vergleichsperiode gesteigert werden.

Nach zuletzt rückläufigen **Kreditrisikovorsorgen** beträgt die Nettoneubildung im ersten Halbjahr 2012 28.600 TEUR, nachdem im vergangenen Halbjahr ein Betrag von 2.752 TEUR aufgelöst werden konnte. Diese Entwicklung ist vor allem auf einen deutlichen Anstieg des Einzelwertberichtigungsbedarfs zurückzuführen. Hier kam es zu Aufwendungen aus der Zuführung (inklusive Direktabschreibungen) in Höhe von 30.108 TEUR. Darüber hinaus wurde die Portfoliowertberichtigung um

netto 5.110 TEUR erhöht. Der **Zinsüberschuss nach Risikovorsorge** ergibt damit einen Wert von 137.655 TEUR und liegt um 12.767 TEUR unter dem Wert des ersten Halbjahres 2011 (150.422 TEUR).

Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich in den ersten beiden Quartalen 2012 gegenüber der Vorperiode um 407 TEUR oder 2,5% auf 16.517 TEUR.

Das **Handelsergebnis** in Höhe von 5.979 TEUR liegt um 3.729 TEUR über dem Vergleichswert der Vorperiode (2.250 TEUR). Während das Zinsergebnis des Handelsbestands im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2011 nahezu unverändert geblieben ist, erhöhte sich das Bewertungsergebnis in Summe um 3.059 TEUR. Dies ist in erster Linie auf höhere Erträge aus der Bewertung von Zinsderivaten zurückzuführen.

Das **Ergebnis aus Finanzinstrumenten – designated at fair value through profit or loss** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2012 um 34.351 TEUR auf 25.369 TEUR (erstes Halbjahr 2011: -8.982 TEUR) vor allem auf Grund eines positiven Bewertungsergebnisses aus Wertpapieren und Derivaten, welches die gegenläufigen Effekte aus der Bewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie verbrieften Verbindlichkeiten (inkl. Nachrangkapital) mehr als kompensierte.

Das **Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale** in Höhe von -22.313 TEUR verschlechterte sich um 15.554 TEUR gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (-6.759 TEUR) und wurde vor allem durch ein negatives Bewertungsergebnis bei Beteiligungen und Anteilen an nicht konsolidierten, verbundenen Unternehmen in Höhe von 24.298 TEUR belastet.

Im Bereich der **Verwaltungsaufwendungen** war beim Personalaufwand ein Anstieg von 3.038 TEUR zu beobachten, während der Sachaufwand im selben Zeitraum um 221 TEUR verringert werden konnte. Zusammen mit den Abschreibungen ergeben sich Gesamtaufwendungen in Höhe von 81.947 TEUR (erstes Halbjahr 2011: 79.798 TEUR).

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** erreichte einen Wert in Höhe von 29.479 TEUR. Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres entspricht dies einem Anstieg von 3.057 TEUR oder 11,6%. Darin ist enthalten ist die seit dem Jahr 2011 in Österreich erhobene Stabilitätsabgabe, welche sich mit einem Betrag von 4.538 TEUR aufwandswirksam auswirkte.

Der RLB Steiermark Konzern erzielte damit im ersten Halbjahr 2012 einen **Jahresüberschuss vor Steuern** in Höhe von 110.739 TEUR (erstes Halbjahr 2011: 99.665 TEUR).

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag (4.674 TEUR) sowie der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter (9.358 TEUR) erwirtschaftete der RLB Steiermark Konzern in den ersten sechs Monaten dieses Jahres einen den Anteilseignern der RLB Steiermark zurechenbaren Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 106.055 TEUR (erstes Halbjahr 2011: 93.056 TEUR).

Das **Gesamtergebnis** des Konzerns beträgt 148.405 TEUR (erstes Halbjahr 2011: 75.163 TEUR) und beinhaltet neben dem Konzern-Jahresüberschuss auch die Bewertungsänderungen der finanziellen Vermögenswerte available for sale in Höhe von 33.044 TEUR (erstes Halbjahr 2011: -5.422 TEUR) und das anteilige sonstige Ergebnis der at equity bilanzierten Unternehmen mit einem Betrag von -52 TEUR (erstes Halbjahr 2011: -13.663 TEUR). Den Anteilseignern der RLB Steiermark wird somit ein Periodenergebnis von 136.943 TEUR zugewiesen, den nicht beherrschenden Gesellschaftern ein Betrag von 11.462 TEUR.

BILANZ

Die **Bilanzsumme** des Konzerns belief sich zum 30. Juni 2012 auf 15.235.380 TEUR. Im Vergleich zum Jahresende 2011 bedeutet dies einen Anstieg in Höhe von 803.773 TEUR bzw. 5,6%.

Die **Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten** verzeichneten gegenüber dem 31.12. des Vorjahres eine Zunahme von 128.154 TEUR bzw. 1,6% und wurden zum 30.06. mit 8.165.122 TEUR bilanziert. Hievon erhöhten sich die Forderungen an Kreditinstitute um 122.336 TEUR auf 1.799.555 TEUR. Die ebenfalls in dieser Position ausgewiesenen Forderungen an Kunden (nach Risikovorsorge) lagen um 12.536 TEUR unter dem Wert zum Jahresende 2011.

Für die **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** wurden insgesamt 299.563 TEUR (Vj: 281.209 TEUR) in die Bilanz eingestellt. Hievon entfallen 262.817 TEUR auf Einzelwertberichtigungen und ein Betrag von 36.746 TEUR auf Portfoliowertberichtigungen. Nach Abzug der Risikovorsorgen errechnete sich für die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten ein Bilanzwert von 7.865.559 TEUR (Vj: 7.755.759 TEUR).

Die Position **Handelsaktiva** beträgt zum Berichtsstichtag 1.986.744 TEUR nach 1.728.932 TEUR zum 31.12.2011. In dieser Position war bei den positiven Marktwerten (dirty price) von Derivaten ein Anstieg um 56.222 TEUR zu verzeichnen, die in den Handelsaktiva ausgewiesenen Termingelder des Handelsbestands erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 13,5% und erreichten zum 30.06.2012 einen Bilanzstand von 1.693.922 TEUR.

Die **finanziellen Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss** sind gegenüber dem Jahresultimo 2011 um 15,5% auf 1.010.843 TEUR angestiegen. Zum größten Anstieg kam es hier im Bereich der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere mit 109.739 TEUR.

Die **finanziellen Vermögenswerte – available for sale** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 12.512 TEUR oder 0,7% auf 1.869.707 TEUR vermindert. Hier kam es vor allem bei den nicht konsolidierten, verbundenen Unternehmen und Beteiligungen auf Grund von Wertminderungen zu einem merklichen Rückgang in Höhe von 26.848 TEUR oder 15,1%. Gegenläufig dazu haben sich die ebenfalls in dieser Position ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere gegenüber dem Vorjahr um 16.954 TEUR erhöht.

Der Bilanzstand der **at equity bilanzierten Unternehmen** ist gegenüber dem Vorjahr um 65.659 TEUR gestiegen und erreichte zum 30.06.2012 einen Wert von 1.299.517 TEUR, der zum überwiegenden Teil auf die Anteile an der RZB entfällt.

Die **immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen** betragen zum 30.06.2012 in Summe 87.769 TEUR (Vj: 81.884 TEUR).

Als **Finanzinvestition gehaltene Immobilien** (Investment Properties) wurden zum Berichtsstichtag mit einem Wert von 10.905 TEUR (Vj: 11.055 TEUR) bilanziert.

Die **laufenden und latenten Ertragssteuerforderungen** wurden mit 16.638 TEUR angesetzt und haben sich gegenüber dem Vorjahr signifikant verringert (Vj: 29.244 TEUR).

Die **sonstigen Aktiva** stiegen im ersten Halbjahr 2012 um 70.489 TEUR auf 626.574 TEUR. Die Veränderung resultiert vor allem aus der Erhöhung der positiven Marktwerte von Derivaten des Bankbuchs in Höhe von 91.163 TEUR, während sich die übrigen Aktiva um 21.825 TEUR verringerten.

Auf der Passivseite wurden die **Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten** zum Berichtsstichtag mit 6.975.358 TEUR nach 6.507.750 TEUR im Vorjahr ausgewiesen, was einer Erhöhung von 7,2 % entspricht. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 417.504 TEUR.

Die Entwicklung der **Handelspassiva** zeigte eine Zunahme von 28.814 TEUR, welche maßgeblich auf die in dieser Position ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 41.737 TEUR (Vj: 5.001 TEUR) zurückzuführen ist. Gegenläufig dazu entwickelten sich die dem Trading-Bestand gewidmeten und zum fair value bewerteten Zwischenbankeinlagen (-12.333 TEUR). Darüber hinaus kam es zu einer Erhöhung der negativen Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 4.411 TEUR.

Die **finanziellen Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss** - betragen zum 30.06.2012 5.568.657 TEUR (31.12.11: 5.417.622 TEUR). Dies entspricht einer Zunahme von 151.035 TEUR oder 2,8 %. Zu dieser Entwicklung hat im Wesentlichen der Anstieg im Bereich der verbrieften Verbindlichkeiten (67.572 TEUR) sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (111.427 TEUR) beigetragen. Die nachrangigen Verbindlichkeiten verringerten sich in der Berichtsperiode auf Grund von Tilgungen um 25.583 TEUR.

Die **Rückstellungen** erreichten zum Berichtsstichtag einen Bilanzstand von 74.064 TEUR und liegen damit um 2.721 TEUR oder 3,8 % über dem Vorjahreswert.

Die **laufenden Ertragssteuerschulden** verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.892 TEUR auf 112 TEUR. **Latente Ertragssteuerschulden** wurden zum 30.06.2012 in Höhe von 1.484 TEUR (Vj: 3.425 TEUR) ausgewiesen.

Die Erhöhung der **sonstigen Passiva** um 24.127 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus der Zunahme der übrigen Passiva in Höhe von 21.354 TEUR.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2012 um 133.301 TEUR auf 1.482.529 TEUR. Hievon entfallen 1.383.118 TEUR auf die Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens und 99.411 TEUR auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter. Die detaillierte Entwicklung ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzernabschlusses ersichtlich.

I.3. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

ERFOLGSKENNZAHLEN

Die Cost/Income-Ratio lag per 30.06.2012 bei 37,55 % nach 41,46 % im ersten Halbjahr 2011. Der Return on Equity (ROE), definiert als der Jahresüberschuss vor Steuern bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital, lag zum Berichtsstichtag bei 15,64 % (erstes Halbjahr 2011: 14,89 %).

AUFSICHTSRECHTLICHE EIGENMITTEL

Die gesamten anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsguppe der RLB Steiermark erreichten zum 30.06.2012 ein Volumen von 1.077.376 TEUR. Dem gegenüber steht ein aufsichtsrechtliches Eigenmittelerfordernis von 710.182 TEUR, sodass sich zum Berichtsstichtag ein Eigenmittelüberschuss von 367.194 TEUR ergeben hat. Die Kernkapitalquote hat sich in der Berichtsperiode auf 10,73 % (Vj: 10,48 %) erhöht, die Eigenmittelquote liegt mit 12,14 % geringfügig unter dem Vorjahreswert (Vj: 12,19 %).

I.4. EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gab bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine außerordentlichen Geschäftsfälle oder sonstigen Vorgänge, die von besonderem öffentlichen Interesse wären oder sich wesentlich im Halbjahresfinanzbericht 2012 auswirken würden.

II. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS (AUSBLICK)

II.1. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Im zweiten Halbjahr 2012 wird die Aufmerksamkeit auf wichtige Indikatoren gerichtet sein: Zeigen die in Angriff genommenen budgetären Reformen in den Euro-Ländern positive Ergebnisse? Wie entwickeln sich die Peripherie-Staaten und können sich die Kernländer als „Festung“ behaupten? Was werden die Bürger ganz konkret in den Bereichen Beschäftigung und Kaufkraft spüren?

Die gesamtstaatliche Defizitquote in Österreich wird, bedingt durch Finanzmarktstabilisierungsmaßnahmen, im Jahr 2012 geringfügig auf -2,8 % des BIP steigen. Bis 2014, eine konsequente Umsetzung des Budgetkonsolidierungspakets vorausgesetzt, sollte sich der Budgetsaldo – sowohl konjunktur- als auch konsolidierungsbedingt – aber auf -1,2 % des BIP verbessern.

Von Seiten der Inflation kann von einer Entspannung ausgegangen werden. Vor allem fallende Rohstoffpreise – insbesondere für Energie – zeichnen für einen verringerten Preisanstieg verantwortlich. Nachdem die HVPI-Inflation 2011 noch bei 3,6 % gelegen ist, wird diese in den Jahren 2012 bei 2,4 % und 2013 bei 1,7 % liegen. Im Jahr 2014 wird es infolge des stärkeren Wirtschaftswachstums wieder zu einem leichten, durch die Inlandsnachfrage getriebenen Anstieg der Inflation auf 1,9 % kommen.

Gemäß den Ergebnissen des Konjunkturindikators der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) wird die österreichische Wirtschaft im zweiten und dritten Quartal 2012 mit +0,2 % bzw. +0,1 % gegenüber dem Vorquartal deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von ½ % wachsen.

Diese Prognose gilt freilich nur unter der Annahme, dass es zu keiner neuerlichen Verschärfung der europäischen Finanz- und Schuldenkrise und keiner weiteren Verschlechterung der Konjunktur bei unseren wichtigsten Handelspartnern kommt.

Die Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft haben sich im Zuge der Finanz- und Schuldenkrise zuletzt deutlich eingetrübt. Für den Euroraum lassen sowohl die vorliegenden harten Fakten als auch die Vertrauensindikatoren für das zweite Quartal sogar ein leicht negatives Wirtschaftswachstum erwarten. So sanken im Euroraum zuletzt die Industrieproduktion und das Absatzvolumen im Einzelhandel, darüber hinaus signalisiert der Einkaufsmanagerindex ein Schrumpfen der Wirtschaftsleistung.

All diese makroökonomischen Entwicklungen haben wir sehr sorgfältig analysiert und in unsere geschäftspolitischen Maßnahmen mit einfließen lassen. Insbesondere im Risikobereich wurden im 1. Halbjahr 2012 wieder die notwendigen Vorsorgemaßnahmen getroffen.

Die RLB Steiermark ist und bleibt für die Raiffeisen Bankengruppe Steiermark ein wichtiger Impuls- und Taktgeber für künftige Entwicklungen. Sie ist das regionale Spitzeninstitut der selbständigen regionalen Raiffeisenbanken in der Steiermark und unterstützt sie mit strategischer und operativer Betreuung und Beratung. So haben wir uns im Verbund zu einem wichtigen Kompetenz-Center entwickelt.

Gerade in Zeiten mit einigen Unbekannten werden unsere wirtschaftliche Vitalität, die starke Verwurzelung in unseren Heimmärkten und umsichtige Geschäftspolitik zur positiven Weiterentwicklung unserer Geschäftsfelder beitragen. Dies ist gleichzeitig ein Garant für unsere Kunden, mit der Raiffeisen-Landesbank Steiermark einen verlässlichen Partner an seiner Seite zu haben.

II.2. RISIKOBEURTEILUNG FÜR DAS ZWEITE HALBJAHR 2012

Das gesamte Risikomanagement ist unter der direkten Leitung des Risikovorstandes zusammengefasst. Die Strukturen im Risikocontrolling wurden so gelegt, dass die wesentlichsten Risiken der Bank – Kredit-, Beteiligungs-, Marktpreis- und Liquiditäts- sowie operationale Risiken – identifiziert, gemessen und gesteuert werden.

Für den weiteren Jahresverlauf können wir nicht ausschließen, dass weitere Risikovorsorgen vorgenommen werden müssen.

**Raiffeisen-Landesbank
Steiermark**



KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2012
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

	Notes	1.1.-	1.1.-	Veränderung	
		30.06.2012	30.06.2011	in TEUR	in %
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Zinsen und ähnliche Erträge	1	201.566	187.283	14.283	7,6
Laufende Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen	1	100.906	86.553	14.353	16,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	-136.217	-126.166	-10.051	8,0
Zinsüberschuss	1	166.255	147.670	18.585	12,6
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2	-28.600	2.752	-31.352	>100
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		137.655	150.422	-12.767	-8,5
Provisionsüberschuss	3	16.517	16.110	407	2,5
Handelsergebnis	4	5.979	2.250	3.729	>100
Ergebnis aus Finanzinstrumenten – designated at fair value through profit or loss	5	25.369	-8.982	34.351	>100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	6	-22.313	-6.759	-15.554	>100
Verwaltungsaufwendungen	7	-81.947	-79.798	-2.149	2,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	8	29.479	26.422	3.057	11,6
Jahresüberschuss vor Steuern		110.739	99.665	11.074	11,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	4.674	-5.417	10.091	>100
Konzern-Jahresüberschuss		115.413	94.248	21.165	22,5
Den Anteilseignern der RLB Steiermark zurechenbarer Konzern-Jahresüberschuss		106.055	93.056	12.999	14,0
Den nicht beherrschenden Gesellschaftern zurechenbarer Konzern-Jahresüberschuss		9.358	1.192	8.166	>100

ÜBERLEITUNG VOM KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS ZUM GESAMTERGEBNIS

	1.1.-	1.1.-	Veränderung	
	30.06.2012	30.06.2011	in TEUR	in %
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Konzern-Jahresüberschuss	115.413	94.248	21.165	22,5
Bewertungsänderung der finanziellen Vermögenswerte available for sale (Afs) inkl. Steuerlatenz	33.044	-5.422	38.466	>100
Anteilige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung der at equity bilanzierten Unternehmen	-52	-13.663	13.611	-99,6
Gesamtergebnis	148.405	75.163	73.242	97,4
Den Anteilseignern der RLB Steiermark zurechenbares Gesamtergebnis	136.943	74.588	62.355	83,6
Den nicht beherrschenden Gesellschaftern zurechenbares Gesamtergebnis	11.462	575	10.887	>100

ENTWICKLUNG DER AVAILABLE FOR SALE-RÜCKLAGE (AFS-RÜCKLAGE)

Veränderung der Afs-Rücklage	30.06.2012 in TEUR			30.06.2011 in TEUR		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Den Anteilseignern der RLB Steiermark zurechenbar	34.708	-3.768	30.940	-7.323	2.518	-4.805
Den nicht beherrschenden Gesellschaftern zurechenbar	2.791	-687	2.104	-936	319	-617
Veränderung der Afs-Rücklage	37.499	-4.455	33.044	-8.259	2.837	-5.422

BILANZ

	Notes	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung	
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Barreserve	10	461.124	277.216	183.908	66,3
Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	11	8.165.122	8.036.968	128.154	1,6
ab: Risikovorsorge im Kreditgeschäft	12	-299.563	-281.209	-18.354	6,5
Handelsaktiva	13	1.986.744	1.728.932	257.812	14,9
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	14	1.010.843	875.355	135.488	15,5
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	15	1.869.707	1.882.219	-12.512	-0,7
At equity bilanzierte Unternehmen	16	1.299.517	1.233.858	65.659	5,3
Immaterielle Vermögenswerte	17	13.554	15.259	-1.705	-11,2
Sachanlagen	18	74.215	66.625	7.590	11,4
Als Finanzinvestition gehaltene Vermögensgegenstände	19	10.905	11.055	-150	-1,4
Laufende Ertragsteuerforderungen	25	11.135	21.731	-10.596	-48,8
Latente Ertragsteuerforderungen	25	5.503	7.513	-2.010	-26,8
Sonstige Aktiva	20	626.574	556.085	70.489	12,7
GESAMT AKTIVA		15.235.380	14.431.607	803.773	5,6
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	21	6.975.358	6.507.750	467.608	7,2
Handelsspassiva	22	948.841	920.027	28.814	3,1
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss	23	5.568.657	5.417.622	151.035	2,8
Rückstellungen	24	74.064	71.343	2.721	3,8
Laufende Ertragsteuerschulden	25	112	2.004	-1.892	-94,4
Latente Ertragsteuerschulden	25	1.484	3.425	-1.941	-56,7
Sonstige Passiva	26	184.335	160.208	24.127	15,1
Eigenkapital	27	1.482.529	1.349.228	133.301	9,9
Auf die Anteilseigner der RLB Steuermark entfallendes Eigenkapital	27	1.383.118	1.258.709	124.409	9,9
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	27	99.411	90.519	8.892	9,8
GESAMT PASSIVA		15.235.380	14.431.607	803.773	5,6

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Afs-Rücklage	Konzern Jahresüberschuss	Auf die Anteilseigner der RLB Steiermark entfallendes Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtkapital
Eigenkapital zum 1.1.2012	135.297	409.380	623.435	16.870	73.727	1.258.709	90.519	1.349.228
Gesamtergebnis	0	0	-52	30.940	106.055	136.943	11.462	148.405
Gesellschafterzuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss	0	0	60.218	0	-60.218	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	-13.509	-13.509	0	-13.509
Sonstige Veränderungen	0	0	975	0	0	975	-2.570	-1.595
Eigenkapital zum 30.06.2012	135.297	409.380	684.576	47.810	106.055	1.383.118	99.411	1.482.529
Eigenkapital zum 1.1.2011	135.297	409.380	247.889	14.457	415.089	1.222.112	83.348	1.305.460
Gesamtergebnis	0	0	-13.663	-4.805	93.056	74.588	575	75.163
Gesellschafterzuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss	0	0	403.072	0	-403.072	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	-12.017	-12.017	0	-12.017
Sonstige Veränderungen	0	0	1.060	0	0	1.060	2.741	3.801
Eigenkapital zum 30.06.2011	135.297	409.380	638.358	9.652	93.056	1.285.743	86.664	1.372.407

GELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	1.1.- 30.06.2012	1.1.- 30.06.2011
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	277.216	136.137
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	266.913	124.183
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-96.513	-10.891
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	13.508	12.017
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	461.124	261.446

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG (RLB Steiermark) wird in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie von der EU angenommen wurden, aufgestellt. Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2012 steht in Einklang mit den unter IAS 34 zusammengefassten IFRS-Bestimmungen, die die Mindestbestandteile für einen Zwischenbericht und die Regelung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für Abschlüsse, die für eine Zwischenberichtsperiode aufgestellt werden, festlegen. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31.12.2011 angewendet.

Die Zahlenangaben erfolgen in Tausend Euro, sofern in der jeweiligen Position nicht ausdrücklich etwas Abweichendes festgehalten ist.

Es gab keine Änderungen bei den Schätzungen zwischen den Berichtsperioden, die eine wesentliche Auswirkung auf die aktuelle Zwischenberichtsperiode hätten. Im Berichtszeitraum gab es weder Unternehmenszusammenschlüsse, Restrukturierungsmaßnahmen noch erfolgte die Aufgabe von Geschäftsbereichen.

Im ersten Halbjahr 2012 sind keine besonderen saisonalen oder konjunkturellen Einflüsse oder hinsichtlich Art, Umfang und Häufigkeit ungewöhnlichen Geschäftsfälle aufgetreten, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt hätten.

Zwischen dem Ende der Zwischenberichtsperiode und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse aufgetreten, welche nicht im Zwischenbericht widerspiegelt sind.

An die RLB-Stmk Holding eGen, dem Mutterunternehmen der RLB Steiermark, wurden nach der am 22. Mai 2012 stattgefundenen Hauptversammlung 10.602 TEUR und an die Zeichner von Partizipationskapital 2.907 TEUR ausgeschüttet.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1 ZINSÜBERSCHUSS

In TEUR	1.1.- 30.06.2012	1.1.- 30.06.2011
Zinserträge	197.574	182.866
aus Forderungen an Kreditinstitute	14.804	10.163
aus Forderungen an Kunden	89.833	86.403
aus festverzinslichen Wertpapieren	37.277	37.396
aus derivativen Finanzinstrumenten (non-trading), netto	51.962	45.288
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.698	3.616
Laufende Erträge	3.992	4.417
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.096	1.408
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	939	688
aus sonstigen Beteiligungen	957	2.321
Zinsen und ähnliche Erträge gesamt	201.566	187.283
Laufende Erträge aus at equity bewerteten Unternehmen	100.906	86.553
Zinsaufwendungen	-136.217	-126.166
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-26.699	-27.314
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-37.778	-34.672
für verbrieftete Verbindlichkeiten	-68.839	-61.218
für nachrangige Verbindlichkeiten	-2.901	-2.962
Gesamt	166.255	147.670

Die aus Handelsaktivitäten resultierenden Zinserträge und Zinsaufwendungen sind Bestandteil des Handelsergebnisses.

Zinsen und zinsähnliche Erträge und Aufwendungen werden über die Laufzeit verteilt und periodengerecht abgegrenzt. In den Zinserträgen wird auch die periodengerechte Verteilung von Agio- und Disagiobeträgen ausgewiesen.

2 RISIKOVORSORGE

In TEUR	1.1.- 30.06.2012	1.1.- 30.06.2011
Zuführung zu Risikovorsorgen	-40.106	-21.481
Auflösung von Risikovorsorgen	11.392	25.261
Direkte Forderungsabschreibungen	-53	-1.163
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	167	135
Gesamt	-28.600	2.752

Zu Detailangaben über die Risikovorsorge siehe Punkt 12 Risikovorsorge.

3 PROVISIONSÜBERSCHUSS

In TEUR	1.1.- 30.06.2012	1.1.- 30.06.2011
Kreditgeschäft	2.145	1.777
Wertpapiergeschäft	4.435	4.911
Zahlungsverkehr	7.816	7.562
Auslandsgeschäft	1.025	968
Sonstige Bankdienstleistungen	1.096	892
Gesamt	16.517	16.110

Die Provisionserträge betragen in der Berichtsperiode 21.993 TEUR (erstes Halbjahr 2011: 23.213 TEUR), Provisionsaufwendungen sind in Höhe von 5.476 TEUR (erstes Halbjahr 2011: 7.103 TEUR) angefallen.

4 HANDELSERGEBNIS

Im Handelsergebnis werden sämtliche Zins- und Dividendenerträge, Refinanzierungskosten, Provisionen sowie realisierte bzw. unrealisierte fair value Änderungen aus Handelsbeständen ausgewiesen.

In TEUR	1.1.- 30.06.2012	1.1.- 30.06.2011
Zinsbezogenes Geschäft	2.448	-329
Währungsbezogenes Geschäft	2.525	2.202
Kreditderivate	883	243
Sonstiges Geschäft	123	134
Gesamt	5.979	2.250

5 ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten – designated at fair value through profit or loss umfasst vor allem das Veräußerungs- und Bewertungsergebnis jener Finanzinstrumente, die auf Basis einer dokumentierten Risikomanagement- oder Anlagestrategie im Rahmen von Portfolios gesteuert werden sowie Finanzinstrumente und finanzielle Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Fair-Value-Option zur Vermeidung eines accounting mismatch designiert wurden. Darin enthalten ist auch das Bewertungsergebnis von Derivaten, die in einem nachweisbaren ökonomischen Zusammenhang mit diesen designierten Finanzinstrumenten stehen.

In TEUR	1.1.- 30.06.2012	1.1.- 30.06.2011
Veräußerungsergebnis	3.637	2.191
Bewertungsergebnis	21.732	-11.173
Gesamt	25.369	-8.982

6 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AVAILABLE FOR SALE

Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale wird das Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand sowie Beteiligungen und Anteilen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen ausgewiesen.

In TEUR	1.1.- 30.06.2012	1.1.- 30.06.2011
Veräußerungsergebnis	575	2.185
Wertpapiere	288	2.186
Beteiligungen	287	-1
Bewertungsergebnis	-22.888	-8.944
Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen	-24.305	-9.880
Wertpapiere	-7	-6.658
Beteiligungen	-3.035	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	-21.263	-3.222
Zuschreibungen nach Wertminderungen	1.417	936
Wertpapiere	1.417	936
Gesamt	-22.313	-6.759

7 VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich aus dem Personalaufwand, Sachaufwand und Abschreibungen zusammen und gliedern sich wie folgt:

In TEUR	1.1.- 30.06.2012	1.1.- 30.06.2011
Personalaufwand	-46.463	-43.425
Sachaufwand	-28.470	-28.691
Abschreibungen	-7.014	-7.682
Gesamt	-81.947	-79.798

8 SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind unter anderem die Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagen, Immobilien und immateriellen Vermögenswerten sowie Erträge aus der Weiterverrechnung von EDV-Dienstleistungen und sonstige Steuern enthalten.

In TEUR	1.1.- 30.06.2012	1.1.- 30.06.2011
Übrige betriebliche Erträge	35.468	32.394
Übrige betriebliche Aufwendungen	-5.989	-5.972
Gesamt	29.479	26.422

In den sonstigen Steuern wird unter anderem die seit dem Jahr 2011 in Österreich erhobene Stabilitätsabgabe mit einem Betrag von 4.538 TEUR (erstes Halbjahr 2011: 3.634 TEUR) ausgewiesen.

9 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Ertragssteueraufwendungen beinhalten die in den Konzernunternehmen auf Basis der steuerlichen Ergebnisse errechneten laufenden Ertragsteuern, Ertragsteuerkorrekturen sowie die Veränderungen der latenten Steuern:

In TEUR	1.1.- 30.06.2012	1.1.- 30.06.2011
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	976	-11
Latente Steuern	3.698	-5.406
Gesamt	4.674	-5.417

Zu Detailangaben über die latente Steuer siehe Punkt 25 „Laufende und latente Ertragsteuerforderungen und -schulden“.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1.1. – 30.06.2012

In TEUR	Kommerz- kunden	Privat- kunden	Kapital- markt und Treasury	Beteili- gungen	Sonstige	GESAMT
Zinsüberschuss	38.394	12.604	30.317	86.824	-1.885	166.255
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-23.848	-4.650	-102	0	0	-28.600
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	14.546	7.954	30.215	86.824	-1.885	137.655
Provisionsüberschuss	5.517	5.211	2.067	3.587	135	16.517
Handelsergebnis	224	172	5.584	0	0	5.979
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbind- lichkeiten ¹⁾	1.127	0	25.940	-24.010	0	3.056
Verwaltungsaufwendungen (inkl. Abschreibungen)	-11.606	-16.517	-7.669	-19.296	-26.858	-81.947
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3	33	191	11.041	18.211	29.479
Jahresüberschuss vor Steuern	9.811	-3.147	56.328	58.146	-10.397	110.739
Ø zugeordnetes Eigenkapital	325.332	50.431	299.474	740.635	7	1.415.879
Return on Equity	6,03 %	-	37,62 %	15,70 %	-	15,64 %
Cost/Income-Ratio	26,30 %	91,66 %	20,10 %	19,02 %	163,15 %	37,55 %

¹⁾ Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten sind die beiden GuV-Positionen „Ergebnis aus Finanzinstrumenten - designated at fair value through profit or loss“ und „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - available for sale“ zusammengefasst.

Die laufenden Erträge aus Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von 100.906 TEUR (erstes Halbjahr 2011: 86.553 TEUR) betreffen zur Gänze das Segment „Beteiligungen“. Der Buchwert der assoziierten Unternehmen mit 1.299.517 TEUR (Vj: 1.233.858 TEUR) betrifft das Segment „Beteiligungen“.

1.1. – 30.06.2011

In TEUR	Kommerz- kunden	Privat- kunden	Kapital- markt und Treasury	Beteili- gungen	Sonstige	GESAMT
Zinsüberschuss	41.175	13.691	26.299	64.815	1.690	147.670
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	7.509	-5.127	370	0	0	2.752
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	48.683	8.564	26.670	64.815	1.690	150.422
Provisionsüberschuss	5.054	5.604	1.679	3.522	250	16.110
Handelsergebnis	156	99	1.995	0	0	2.250
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbind- lichkeiten ¹⁾	-10.914	0	-1.601	-3.226	0	-15.741
Verwaltungsaufwendungen (inkl. Abschreibungen)	-11.442	-17.413	-7.566	-17.523	-25.854	-79.798
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-29	85	385	8.690	17.291	26.422
Jahresüberschuss vor Steuern	31.508	-3.061	21.562	56.278	-6.623	99.665
Ø zugeordnetes Eigenkapital	521.341	89.225	346.595	356.758	25.015	1.338.934
Return on Equity	12,09 %	-	12,44 %	31,55 %	-	14,89 %
Cost/Income-Ratio	24,68 %	89,39 %	24,92 %	22,75 %	134,44 %	41,46 %

¹⁾ Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten sind die beiden GuV-Positionen „Ergebnis aus Finanzinstrumenten - designated at fair value through profit or loss“ und „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - available for sale“ zusammengefasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

10 BARRESERVE

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Kassenbestand	16.858	17.945
Guthaben bei Zentralbanken	444.266	259.271
Gesamt	461.124	277.216

11 KREDITE UND FORDERUNGEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Sämtliche hier ausgewiesenen Forderungen sind als „loans and receivables“ kategorisiert. Jene Forderungen, die im Rahmen der Fair-Value-Option designiert wurden, sind in der Bilanzposition „Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss“ ausgewiesen.

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Forderungen an Kreditinstitute	1.799.555	1.677.219
Forderungen an Kunden	6.365.567	6.359.749
Gesamt	8.165.122	8.036.968

Aufgliederung der **Forderungen an Kreditinstitute** zu fortgeführten Anschaffungskosten:

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge	1.799.555	1.677.219
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	0	0
Gesamt	1.799.555	1.677.219

Aufgliederung **der Forderungen an Kunden** zu fortgeführten Anschaffungskosten:

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Kredite und Darlehen an Kunden vor Risikovorsorge	6.365.567	6.359.749
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-299.563	-281.209
Gesamt	6.066.004	6.078.540

12 RISIKOVORSORGE

Hier werden die Risikovorsorgen aus dem Kreditgeschäft, die in der Bilanz aktivisch abgesetzt werden sowie die passivisch ausgewiesenen Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus Haftungen gezeigt. In den Portfoliowertberichtigungen spiegeln sich die Annahmen über zum Bilanzstichtag bereits eingetretene, jedoch noch nicht bekannte Wertminderungen für das Kreditportfolio wider.

1.1. – 30.06.2012

In TEUR	Anfangsbestand am 1.1.	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand am 30.06.
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	281.209	35.306	-7.171	-9.781	299.563
Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus Haftungen	5.631	4.800	-100	-1.611	8.720
Gesamt	286.840	40.106	-7.271	-11.392	308.283

1.1. – 30.06.2011

In TEUR	Anfangsbestand am 1.1.	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand am 30.06.
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	302	0	0	-302	0
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	277.947	20.949	-3.889	-24.660	270.347
Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus Haftungen	6.216	532	-907	-299	5.542
Gesamt	284.465	21.481	-4.796	-25.261	275.889

13 HANDELSAKTIVA

Die Handelsaktiva umfassen folgende zu Handelszwecken dienende Finanzinstrumente:

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften (dirty price)	292.822	236.600
Kredite und Forderungen	1.693.922	1.492.332
Gesamt	1.986.744	1.728.932

Die Kredite und Forderungen des Handelsbestands bestehen aus Festgeldern des Handelsbestands.

14 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	577.531	467.792
Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	66.874	70.194
Kredite und Forderungen (Schuldtitel)	189.808	174.217
Designiertes Sondervermögen	176.630	163.152
Gesamt	1.010.843	875.355

Das designierte Sondervermögen besteht zur Gänze aus dem „DASAA 8010 Miteigentumsspezialfonds gemäß § 20a InvFG“.

15 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AVAILABLE FOR SALE

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	1.528.135	1.511.181
Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.658	20.012
Kredite und Forderungen (Schuldtitel)	169.641	172.905
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	151.273	178.121
Gesamt	1.869.707	1.882.219

In den finanziellen Vermögenswerten – available for sale sind wertgeminderte Vermögenswerte enthalten, bei denen in der Berichtsperiode ein Wertminderungsbetrag in Höhe von 24.305 TEUR (erstes Halbjahr 2011: 9.880 TEUR) erfolgswirksam in der Gewinn- und- Verlust-Rechnung erfasst wurde.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden, sofern für diese weder liquide Marktpreise vorliegen, noch die für Bewertungsmodelle relevanten Faktoren zuverlässig bestimmbar sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

16 ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Kreditinstitute	1.299.517	1.233.858

Wie im Vorjahr werden die Raiffeisenzentralbank Österreich AG, Wien, und die Raiffeisenbank Austria d.d., Zagreb, nach der at equity-Methode bilanziert. Vom gesamten Bilanzwert entfällt ein Buchwert von 1.109.740 TEUR (Vj: 1.043.271 TEUR) auf die RZB-Anteile, der Buchwert an der RB Austria wird in Höhe von 189.777 TEUR (Vj: 190.587 TEUR) ausgewiesen.

Im ersten Halbjahr 2012 hat die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, aufgrund eines neuen regulatorischen Umfeldes für bankrechtliches Kernkapital, Partizipationskapital in Höhe von insgesamt 841.843 TEUR eingezogen und parallel dazu eine Kapitalerhöhung beschlossen. Aufgrund dieses Vorganges hat sich die durchgerechnete Anteilsquote des RLB Steiermark Konzerns von 15,66 % per 31.12.2011 auf 15,17 % zum Berichtsstichtag reduziert.

17 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Software	13.554	15.259

18 SACHANLAGEN

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	58.232	50.107
Sonstige Grundstücke und Gebäude	1.206	1.211
Betriebs- und Geschäftsausstattung und sonstige Sachanlagen	14.777	15.307
Gesamt	74.215	66.625

Bei den betrieblich genutzten Grundstücken und Gebäuden handelt es sich um Liegenschaften in Graz und Graz-Raaba.

19 ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10.905	11.055

20 SONSTIGE AKTIVA

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Steuerforderungen	2.980	1.829
Positive Marktwerte von Derivaten des Bankbuchs (dirty price)	541.428	450.265
Übrige Aktiva	82.166	103.991
Gesamt	626.574	556.085

21 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Die Bewertung der in dieser Position ausgewiesenen Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Jene Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Fair-Value-Option designiert wurden, sind in der Position „Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at fair value through profit or loss“ ausgewiesen.

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.665.630	3.248.126
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.299.024	2.220.733
Verbriefte Verbindlichkeiten	975.448	1.003.267
Nachrangige Verbindlichkeiten	35.256	35.624
Gesamt	6.975.358	6.507.750

22 HANDELPASSIVA

Die Handelspassiva umfassen folgende zu Handelszwecken dienende Finanzinstrumente:

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften (dirty price)	197.999	193.588
Einlagen von Kunden	41.737	5.001
Einlagen von Kreditinstituten	709.105	721.438
Gesamt	948.841	920.027

23 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	363.257	365.638
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.329.738	1.218.311
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.790.990	3.723.418
Nachrangige Verbindlichkeiten	84.672	110.255
Gesamt	5.568.657	5.417.622

24 RÜCKSTELLUNGEN

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen	30.009	29.485
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.151	24.704
Jubiläumsgelder	4.596	4.664
Sonstige	15.308	12.490
Gesamt	74.064	71.343

25 LAUFENDE UND LATENTE ERTRAGSTEUERFORDERUNGEN UND -SCHULDEN

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Laufende Ertragssteuerforderungen	11.135	21.731
Latente Steuerforderungen	5.503	7.513
Gesamt	16.638	29.244

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Laufende Ertragssteuerschulden	112	2.004
Latente Steuerschulden	1.484	3.425
Gesamt	1.596	5.429

26 SONSTIGE PASSIVA

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Steuerverbindlichkeiten	7.131	4.994
Negative Marktwerte von Derivaten des Bankbuchs (dirty price)	41.040	39.675
Übrige Passiva	136.164	115.539
Gesamt	184.335	160.208

27 EIGENKAPITAL

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.383.118	1.258.709
Gezeichnetes Kapital	135.297	135.297
Kapitalrücklagen	409.380	409.380
Gewinnrücklagen	732.386	640.305
davon Available-for-sale Rücklage	47.810	16.870
Konzern-Jahresüberschuss	106.055	73.727
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	99.411	90.519
Gesamt	1.482.529	1.349.228

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der RLB Steiermark besteht wie im Vorjahr aus 2.617.837 nennbetragslosen, auf Namen lautenden, Stückaktien mit einem Nominalwert von TEUR 120.000. Darüber hinaus ist in dieser Position der Nominalbetrag der Partizipationskapital-Emission 2001 mit einem Betrag von TEUR 15.297 ausgewiesen.

SONSTIGE ANGABEN

28 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Forderungen an und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten gegenüber Mutterunternehmen, at equity bilanzierten Unternehmen und nahe stehenden Unternehmen sowie nahe stehenden Personen sind der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

Die Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen stellen sich zum 30.06.2012 wie folgt dar:

In TEUR	Mutter- unter- nehmen	At equity bilanzierte Unter- nehmen	Nahe stehende Unter- nehmen	Nahe stehende Personen
Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (nach Risikovorsorge)	0	1.123.857	478.056	818
Handelsaktiva	0	5.775	575	0
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	0	1.616	0	0
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	0	25.389	110.906	0
Sonstige Aktiva	0	39	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	10.995	456.428	66.719	2.123
Handelspassiva	0	620	18	0
Rückstellungen	0	0	1.021	0

Für Kredite und Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen wurden Einzelwertberichtigungen mit einem Betrag von 1.566 TEUR (Vj: 1.266 TEUR) gebildet. Weiters werden Rückstellungen für Rückgriffsforderungen aus der Übernahme von Haftungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen in Höhe von 1.021 TEUR (Vj: 1.038 TEUR) ausgewiesen.

Die Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen stellen sich zum 31.12.2011 wie folgt dar:

In TEUR	Mutter- unter- nehmen	At equity bilanzierte Unter- nehmen	Nahe stehende Unter- nehmen	Nahe stehende Personen
Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (nach Risikovorsorge)	0	903.514	474.711	715
Handelsaktiva	0	2.912	441	0
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	0	26.130	131.159	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.038	223.243	63.626	3.539
Handelsspassiva	0	0	31	0
Rückstellungen	0	0	1.038	0

Unter Mutterunternehmen sind die nicht operativ tätigen Finanzholdinggesellschaften RLB-Stmk Verbund und RLB-Stmk Holding zu verstehen.

Die RLB-Stmk Verbund, welche zu 100 % im Besitz der Steirischen Raiffeisenbanken steht, ist per 30.06.2012 mit einer Beteiligung von 95,13 % (Vj: 95,13 %) der größte Gesellschafter der RLB-Stmk Holding. Die RLB-Stmk Holding wiederum ist mit einer Beteiligung von 100 % alleiniger Aktionär der RLB Steiermark.

Als nahe stehende Unternehmen werden jene Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen angesehen, die aufgrund von untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Natürliche Personen, die gemäß IAS 24 als nahestehend betrachtet werden, sind vor allem die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG und die Mitglieder des Vorstands der Landes-Hypothekenbank Steiermark Aktiengesellschaft, sowie deren nahe Familienmitglieder.

Die Geschäftsbeziehungen der RLB Steiermark zu den genannten Gesellschaften und Personen bestehen im Rahmen von üblichen Bankgeschäften und betreffen vor allem Veranlagungen und Refinanzierungen. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Personen betreffen Kredite sowie Sicht- und Termineinlagen.

29 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND ANDERE AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Eventualverbindlichkeiten	330.735	307.040
Kreditrisiken	1.017.891	1.070.493
Gesamt	1.348.626	1.377.533

30 DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL

	30.06.2012	31.12.2011
Arbeiter	1	1
Angestellte	1.003	986
Gesamt	1.004	987

31 AUFSICHTSRECHTLICHE EIGENMITTEL GEMÄSS §24 BWG

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel gemäß § 24 BWG werden auf Basis der Teil-Kreditinstitutsgruppe der RLB Steiermark dargestellt.

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Tier I – Kapital (Kernkapital)	955.967	955.417
BWG Abzugsposten	-3.383	-3.196
Anrechenbares Tier I – Kapital (Kernkapital)	952.584	952.221
Tier II – Kapital (ergänzende Eigenmittel)	122.370	143.036
BWG Abzugsposten	-3.383	-3.195
Anrechenbares Tier II – Kapital (ergänzende Eigenmittel)	118.987	139.841
Anrechenbare Eigenmittel	1.071.571	1.092.062
Tier III – Kapital (umgewidmetes Tier II – Kapital)	5.805	15.750
Eigenmittel Gesamt	1.077.376	1.107.812

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko gem. Standardansatz	638.720	661.347
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	19.024	15.750
Eigenmittelerfordernis für FW-Positionen	1.734	0
Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko	50.704	49.795
Eigenmittelerfordernis Gesamt	710.182	726.892
Kernkapitalquote (bezogen auf alle Risiken)	10,73 %	10,48 %
Eigenmittelquote (bezogen auf alle Risiken)	12,14 %	12,19 %

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Graz, am 27. August 2012

Der Vorstand:

Generaldirektor Mag. Markus MAIR, Vorsitzender des Vorstands e.h.,
mit Verantwortung für Steuerung Bank und Verbund

Generaldirektor-Stellvertreter KR Mag. Friedrich LENGGER, Vorsitzender-Stellvertreter des Vorstands e.h.,
mit Verantwortung für Risikomanagement und Marktfolge Kredit

Vorstandsdirektor Dr. Matthias HEINRICH e.h.,
mit Verantwortung für Kapitalmarkt und Finanzen

Vorstandsdirektor Mag. Rainer STELZER, MBA, e.h.,
mit Verantwortung für Markt

HERAUSGEBER UND VERLEGER: Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, F. d. I. v.: Vorstand der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, Kaiserfeldgasse 5, 8010 Graz, **KONZEPT:** MADISON Werbeagentur, **PRODUKTION:** im Haus mit FIRE.sys erstellt, **SATZ:** MEDIENFABRIK GRAZ GMBH

Raiffeisen-Landesbank
Steiermark



PROJEKTE